

Wallfahrtsort Wietmarschen

Herzlich lädt unsere Pfarrgemeinde St. Johannes Apostel Wietmarschen Sie in unsere Pfarr- und Wallfahrtskirche ein. In Wietmarschen wird eine Darstellung von Maria mit dem Jesuskind aus dem Anfang des 13. Jahrhunderts verehrt. Immer wieder kommen einzelne Pilger, Gruppen, Gemeinden oder die große Gruppe zur Kolpingkarfreitagwallfahrt oder zur Familienwallfahrt am 6. Ostersonntag.

Die Menschen kommen mit ihren Anliegen, mit ihrem Dank und ihrer Freude, mit ihren Fragen und Sorgen. Sie wissen sich gut aufgehoben bei Maria und Jesus und erfahren Kraft und Ermutigung für ihr Leben.

„Maria ist die Frau, die Gott in ihrem Leben Raum gegeben hat.“ - Sie und ihr Sohn werden in Wietmarschen besonders verehrt. Das Gnadenbild ist für unsere Pfarrgemeinde, für unsere Region und das Bistum Osnabrück etwas ganz Besonders.

Auf Anregung von Wallfahrern, nach intensiven Gesprächen in der Gemeinde, der Bistumsleitung, dem Bischöflichen Generalvikariat und dem Landesdenkmalamt hat das Gnadenbild 2014 einen neuen Platz in der Kirche bekommen. Sieben Jahre hat der Beratungs- und Gesprächsprozess gedauert. Die neu geschaffene Kapelle in der Pfarr- und Wallfahrtskirche bietet 60 Personen Platz.



Ihre Ansprechpartner

Bei Fragen zur Anmietung von Räumlichkeiten im "Matthiasstift" bzw. im Haus "Baus Blick 9" wenden Sie sich bitte an:

Alfons Eling

St. Matthiasstift-Immobilien GmbH
Lingener Straße 16
49835 Wietmarschen
(Termine nach Absprache)

Tel. 0177 6939919

ca.eling@t-online.de
www.st-matthiasstift-wietmarschen.de



Sie haben Fragen zu Pflegeangeboten? Hier steht Ihnen unser Kooperationspartner die Pflege St. Elisabeth Lohne gGmbH mit Rat und Tat zur Seite.

Ludger Wübben

Pflege St. Elisabeth Lohne gGmbH
Hauptstraße 45
49835 Wietmarschen

Tel. 05908 960180
oder 0173 5115931

Büro im St. Matthiasstift
Lingener Straße 16
49835 Wietmarschen
Tel. 05925 998840
(Termine nach Absprache)

info@pflege-st-elisabeth-lohne.de
www.pflege-st-elisabeth-lohne.de



St. Matthiasstift
Immobilien GmbH

Leben im Herzen Wietmarschens



Direkt im Herzen des Wallfahrtsortes Wietmarschen ist seit April 2016 in zwei Bauabschnitten ein modernes Pflegezentrum entstanden. Für alle Bewohner wurde hier eine Einrichtung mit einem umfangreichen, vielfältigen Betreuungsangebot geschaffen.

- Eigenständiges Wohnen in drei Wohngemeinschaften mit insgesamt 24 Appartements
- Zwei Wohngemeinschaften für 22 Demenzkranke
- „Pflegeoase“ für Schwerstdemenzkerkrankte mit sieben Plätzen
- Vier voll möblierte Appartements für die Verhinderungspflege (Kurzzeitpflege)
- ein Appartement für Ehepaare
- Betreutes Wohnen im Hause Baus Blick 9 (auch für Ehepaare)
- Tagespflege für 15 Plätze an allen Wochentagen der Pflege St. Elisabeth Lohne gGmbH

Selbständiges und selbstbestimmtes Wohnen in Geborgenheit

Die Unterhaltung des eigenen Hauses bereitet inzwischen mehr Sorge als Freude – der Garten wächst Ihnen langsam über den Kopf. Sie wünschen sich ein Wohnen, das Ihnen die Last des Alters erleichtert. Gleichzeitig möchten Sie Ihre individuellen Gewohnheiten beibehalten und weiter Ihren eigenen Haushalt führen. Kurze Wege zum Einkaufen oder zum Arztbesuch bedeuten eine Steigerung der Lebensqualität. Im zentral gelegenen „Matthiasstift“ leben Sie selbst bestimmt und selbständig in Ihrer altersgerechten Wohnung.

Die mitgebrachten eigenen Möbel schaffen Geborgenheit. Gleichzeitig genießen Sie auch die Sicherheit, bei Bedarf Hilfe und Unterstützung rund um die Uhr zu bekommen. Weniger Pflichten im Alltag, dafür mehr Freizeit für die angenehmen Dinge des Lebens. Und wenn Sie möchten, finden Sie im „Matthiasstift“ sicher auch angenehme Gesellschaft.



Vielfältiges Angebot in der Altenpflege

Im „Matthiasstift“ steht ein vielfältiges Angebot in der Altenpflege zur Verfügung.

- Interessenten, die sich noch selber versorgen können, haben die Möglichkeit, eine altersgerechte, barrierefreie Wohnung im Haus "Baus Blick 9" zu mieten.
- Im „Matthiasstift“ haben sowohl Interessenten, die nur eine geringe pflegerischen Hilfe benötigen, als auch Schwerstpflegebedürftige und an Demenz erkrankte Personen die Möglichkeit, die benötigte Unterstützung in einer Wohngemeinschaft zu finden – und all dies zu angemessenen finanziellen Rahmenbedingungen.
- Dieses Gesamtkonzept ist mit der Heimaufsicht besprochen worden. Sie ist als Kontrollinstanz weiterhin für das „Matthiasstift“ zuständig.

Es gilt der Grundsatz, dass jeder Bewohner die Art und den Umfang seiner individuellen Pflege und der sonstigen Dienstleistungen selbst frei wählen kann – und nur das zu bezahlen hat, was er in Anspruch nimmt.

Grundrisspläne und Kosten zu den Wohnungen sind der Internetseite zu entnehmen oder beim Geschäftsführer Alfons Eling zu erfragen.

Besuchen Sie uns im Internet
www.st-matthiasstift-wietmarschen.de

Wietmarschen und seine Geschichte

Zur Geschichte von Wietmarschen:

Wietmarschen hat sich aus dem von Ritter Hugo von Büren gegründeten Benediktiner-Kloster entwickelt. Das Kloster, zunächst Eigentum der Gräfin Gertrudis von Bentheim, wurde später dem Bischof von Münster unterstellt. Die zu dem Kloster gehörenden Flächen wurden nach Kultivierung ungefähr ein Jahrhundert von den Mönchen bewirtschaftet. Im Jahre 1259 übersiedelten diese nach Utrecht (Niederlande). Das Kloster wurde dann zu einem Frauenkloster, das mehrere Jahre nach dem 30-jährigen Krieg bestand. Wietmarschen erlebte seine Glanzzeit zwischen 1320 und 1489.

Mit ca. 4.000 Einwohnern ist Wietmarschen der zweitgrößte Ortsteil der gesamten Gemeinde.

Gegen Ende der 70-er Jahre haben die politisch Verantwortlichen ein Konzept entwickelt, die verbliebenen vier Stiftsgebäude rings um die Kirche vor dem Abriss zu retten und sie nach Restaurierung einer sinnvollen Nutzung zuzuführen.

Der Ortskern in Wietmarschen wurde von 2013 bis 2017 verkehrsberuhigt und barrierefrei umgestaltet. Im angrenzenden Stiftsbusch besteht Gelegenheit zu Spaziergängen u. a. auf dem "Wanderweg der Lieder" mit 10 Stationen in herrlicher Natur.

Weitere Informationen: www.wietmarschen.de

